

Der Panzerknacker (Premiere: 19. Juni 2006)

21. März 1997: Am Nordwestzentrum wird ein Geldtransporter gestoppt. Die schwerbewaffneten Gangster erbeuten rund 1,5 Millionen D-Mark. Bereits im Jahr 1996 waren auf gleiche Weise Geldtransporter in Egelsbach und Rodenbach überfallen worden. Die Medien geben der Gangsterbande den Namen „Panzerknacker“.

Ein Bandenmitglied der „Panzerknacker“ war Otto Schäfer. Mit dem Geld aus den Überfällen wollte er sich ein schönes Leben finanzieren, in dem er nicht für andere arbeiten hätte müssen. Doch es kam anders. Am 14. September 1997 wird Otto Schäfer, der gerade eine Weltreise antreten will, am Frankfurter Flughafen verhaftet.

Wer ist Otto Schäfer und warum wurde er zum Gangster? Warum haben viele Menschen eine heimliche Sympathie mit Bankräubern? Auf diese Fragen sucht Peter Dörfler in seinem Dokumentarfilm „Der Panzerknacker“ Antworten. Neben Otto Schäfer lässt Dörfler im Film Freunde, Opfer der Überfälle sowie Beamte der Kriminalpolizei zu Wort kommen. Illustriert werden die Statements mit assoziativen Bildern. So stellt Dörfler die Situation während der Überfälle als eine Art dreidimensionales Tatortfoto dar, in dem sich die Kamera langsam bewegt. Auf diese Weise macht Dörfler auf beeindruckende Weise deutlich, dass es sich um Erinnerungsbilder aus der Vergangenheit handelt. Dem Film kommt hier zugute, dass Dörfler auch ein erfahrener Kameramann ist, der für „Der Panzerknacker“ auch Buch, Regie und den Schnitt übernommen hat. Gedreht wurde der Film als High-Definition Video im Cinemascope-Bildformat.

„Der Panzerknacker“ unterscheidet sich in seiner Darstellung wohltuend von anderen Dokumentationen über Kriminalfälle. Der 87-minütige Film hört nicht mit der Festnahme und Verurteilung auf, sondern beschäftigt sich auch mit der Frage was mit den Tätern in der Haft passiert. Aufgrund des Facettenreichtum und der visuellen Umsetzung fesselt der Film das Publikum und ist spannender als mancher Krimi. Daher lohnt es sich sehr den für das Fernsehen gedrehten Film auf der Kinoleinwand zu sehen.

„Der Panzerknacker“ hat am Montag um 19:15 Uhr Premiere in Orfeos Erben. Weitere Vorstellungen sind am Dienstag und Mittwoch ebenfalls um 19:15 Uhr.

© 2006 Stephan Kyrieleis für Xinemascope-Das Kinomagazin auf Radio X.